

## Einstiegsseite

**Kommunikation** Die TN können über Schulnoten in der Schweiz sprechen und mit anderen Notensystemen vergleichen. Die TN können Gleichgültigkeit ausdrücken.

**Wortfeld** –

**Grammatik** –

| Aufgabe | Hinweise   |
|---------|--|
| 1       | <ol style="list-style-type: none"> <li>Die TN sehen das Foto an. Zeigen Sie das Foto und die Wörter aus dem Schüttelkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und bitten Sie die TN, das Buch beim ersten Hören geschlossen zu halten.</li> <li>Spielen Sie die Audiodatei einmal vor. Die TN hören und achten auf die Wörter im Schüttelkasten.</li> <li>Bitten Sie die TN jetzt, das Buch zu öffnen. Sagen Sie: «Sie hören das Gespräch noch einmal. Lesen Sie dann und ordnen Sie die Wörter zu.» Lassen Sie die Beispiellösung von einer / einem TN vorlesen. Spielen Sie die Audiodatei danach ein zweites Mal vor.</li> <li>Die TN hören ein zweites Mal und bearbeiten danach den Lückentext. Gehen Sie herum und helfen Sie.</li> <li>Lösungskontrolle in PA, dann im PL durch erneutes Abspielen des Hörtextes und anschliessender Präsentation durch eine / einen TN.</li> </ol>  |
| 2       | <ol style="list-style-type: none"> <li>Zeigen Sie die Darstellung zu den Noten in der Schweiz nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB oder schreiben Sie sie ans Whiteboard. Fragen Sie, ob die Frage <i>Hast du wieder eine Drei in Mathematik?</i> eher positiv oder eher negativ gemeint ist. Bitten Sie die TN danach die Frage mit entsprechender Intonation zu sprechen.</li> <li>Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie dann: «Wie kennen Sie das? Wie sind die Noten in Ihrem Land? Was wissen Sie über andere Länder? Sprechen Sie in der Gruppe, dann im Kurs.» Teilen Sie die TN in Gruppen ein.</li> <li>Die TN sprechen in den Gruppen. Gehen Sie herum und helfen Sie. Bitten Sie die TN auch, das ihnen bekannte Notensystem in einer Grafik festzuhalten.</li> <li>Präsentation im PL. Die TN berichten aus den Gruppen. Zeichnen Sie während der Präsentationen entsprechende Darstellungen der Notensysteme am Whiteboard mit.</li> </ol> |

## A: Deshalb möchte ich gern mit Ihnen sprechen.

**Kommunikation** Die TN können über die Schule sprechen und ein Gespräch abschliessen.

**Wortfeld** Schule und Schulfächer

**Grammatik** Konjunktion *deshalb*

| Aufgabe | Hinweise  |
|---------|---|
| A1 a    | <ol style="list-style-type: none"> <li>Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: «Was denken Sie? Wo ist Yasmin? Wie fühlt sie sich?» Die TN stellen Vermutungen an. Halten Sie einige Vermutungen am Whiteboard fest.</li> <li>Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Themen vorlesen.</li> <li>Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören und sortieren die Themen. Spielen Sie die Audiodatei auf Wunsch ein zweites Mal vor.</li> <li>Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</li> </ol> |
| b       | <ol style="list-style-type: none"> <li>Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Sätze 1–8 zu lesen.</li> <li>Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</li> <li>Lösungskontrolle in PA. Spielen Sie die Audiodatei danach noch einmal vor. Lassen Sie dann die Lösungen von einer / einem TN präsentieren und klären Sie Wortschatzfragen.</li> </ol>  |

|      |  |
|------|--|
| c    | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Gehen Sie mit den TN die Kategorien auf dem Notizzettel (Hausaufgaben, Pause, Elternbroschüre, Gitarrenunterricht) durch und schreiben Sie sie ans Whiteboard. Fragen Sie: «Was sagt die Lehrerin, Frau Dorsberg, zu diesen Themen?» Erklären Sie, dass die TN sich auf Seite 56 frei Notizen machen sollen und dass auf der Seite 121 ein Lückentext angeboten wird. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN achten auf die Aussagen von Frau Dorsberg und machen Notizen oder bearbeiten den Lückentext auf Seite 121.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie zunächst eine / einen TN präsentieren, die / der auf Seite 56 gearbeitet hat. Schreiben Sie die Informationen zu den jeweiligen Kategorien ans Whiteboard. Weitere TN, die auf derselben Seite gearbeitet haben ergänzen. Danach präsentiert eine / ein TN den Lückentext von Seite 121.</p>  |
| d    | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog in den Sprechblasen zu lesen.</p> <p>2. Teilen Sie den Kurs in Gruppen von 3–4 TN ein. Achten Sie darauf, dass möglichst TN mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen in einer Gruppe sind.</p> <p>3. Die TN sprechen in Gruppen. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie gelungene Redebeiträge am Whiteboard mit.</p> <p>4. Präsentation im PL: Moderieren Sie ein Kursgespräch, indem Sie fragen: «Was war für Sie besonders interessant?» Achten Sie darauf, dass die TN hier möglichst von den Erfahrungen der anderen berichten (Mediation).</p>   |
| A2 a | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie danach eine / einen TN, sowohl die Sätze 1–3 als auch die Sätze A–C vorzulesen. Wiederholen Sie anschliessend, dass die Sätze A–C den Sätzen 1–3 zugeordnet werden sollen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Verweisen Sie im Anschluss an die Lösungskontrolle auf die Übersichtsseite 62. Zeigen Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und markieren Sie die beiden Formen des Satzbaus mit <i>deshalb</i>. Erklären Sie: «Nach <i>deshalb</i> folgt ein Hauptsatz. Das Verb steht an zweiter Position. Ein Satz mit <i>deshalb</i> braucht immer einen Satz davor. Der Satz mit <i>deshalb</i> kann nach einem Komma stehen oder nach einem Punkt als Satz allein.» Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um den Satzbau bei Sätzen mit <i>deshalb</i> visuell gestützt zu semantisieren. Die Verwendung des Konnektors <i>deshalb</i> wird hier sowohl am Satzanfang als auch in der Satzmitte nach dem Komma gezeigt.</p>  |
| b    | <p>1. Gehen Sie mit den TN auf die Seite 101 und zeigen Sie sie nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die generelle Arbeitsanweisung zu A2b vor und gehen Sie dann nacheinander die detaillierteren Anweisungen zu Schritt 1–3 mit den TN durch. Geben Sie für Schritt 2 ein persönliches Beispiel, indem Sie zum Beispiel sagen: «Ich liebe Zahlen, deshalb bin ich gut in Mathematik. Das passt für mich.» Schreiben Sie den Satz nach Möglichkeit mit dem Werkzeug <i>Text</i> in die interaktive Version des KB und machen Sie ein Kreuz in das Kästchen dahinter. Sagen Sie: «Schritt 1 und 2 bearbeiten Sie allein. Schritt 3 bearbeiten Sie mit einer Partnerin oder einem Partner, die / der zur gleichen Zeit fertig ist wie Sie.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten Schritt 1. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN in Schritt 2 wirklich von ihren eigenen Präferenzen ausgehen.</p> <p>3. Lösungskontrolle zu Schritt 1 in PA, dann im PL. Sagen Sie im Anschluss an die Lösungskontrolle noch einmal: «Welche Sätze passen für Sie? Kreuzen Sie an.» Geben Sie den TN ein paar Minuten Zeit und achten Sie darauf, dass alle die Kreuze gemäss ihren Präferenzen machen.</p> |

|    |   |  |
|----|---|--|
|    |   | <p>4. Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 3 noch einmal vor und bitten Sie eine / einen TN, die Beispiele in den Sprechblasen und den Notizzettel vorzulesen. Teilen Sie danach die Paare ein.</p> <p>5. Die TN sprechen in Paaren. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p>  |
| A3 |   | <p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Bilder und gehen Sie gemeinsam mit den TN die Fächer (als Bildunterschrift und im Infokasten rechts) durch. Üben Sie die deutsche Aussprache der Fächer durch Chorsprechen. Nutzen Sie zur Festigung und Erweiterung des Wortschatzes die interaktiven Wortschatzkärtchen zum Thema <i>Schulfächer</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB Seite 63).</p> <p>2. Bitten Sie die TN, Stichworte zu den Fächern zu notieren. Fragen Sie hierzu: «Was macht man in den Fächern?» Teilen Sie Gruppen ein und teilen Sie jeder Gruppe zwei bis drei Fächer zu.</p> <p>3. Die TN machen ein kurzes Brainstorming. Gehen Sie herum und helfen Sie. Danach sammeln Sie die Stichwörter zu den Fächern am Whiteboard und klären ggf. neuen Wortschatz. Die gesammelten Begriffe sollen den TN im Folgenden helfen zu begründen, warum ein bestimmtes Fach ihr Lieblingsfach ist.</p> <p>4. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und betonen Sie, dass die TN sagen sollen, warum Sie ein bestimmtes Fach am liebsten mögen. Bitten Sie danach drei TN, die Beispiele in den Sprechblasen vorzulesen, und verweisen Sie auch hier noch einmal auf die Begründungen. Teilen Sie dann die Gruppen ein.</p> <p>5. Die TN sprechen in Gruppen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Schreiben Sie gelungene Begründungen am Whiteboard mit.</p> |
| A4 | a | <p>1. Schreiben Sie <i>Entschuldigung, ich muss jetzt weg.</i> ans Whiteboard und bitten Sie die TN, den Satz zu zweit mit verschiedenen Betonungen und Gesten zu spielen. Fragen Sie danach, wer ein Beispiel im Plenum geben mag.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Optionen von einer / einem TN vorlesen. Achten Sie auch hier auf die Betonung und bitten Sie ggf. um ein erneutes Vorlesen mit einer stärkeren Interpretation der Interjektionen <i>Oh</i> und <i>Ah</i>.</p> <p>3. Die TN ergänzen die Lücken. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>4. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN vergleichen.</p> <p>5. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>  |
|    | b | <p>1. Spielen Sie den Clip vor, um ein Beispiel für eine Variante des Gesprächs zwischen Yasmin und Frau Dorsberg zu sehen und zu hören. Halten Sie den Clip für ein Automatisierungstraining nach jedem Redebeitrag an und lassen Sie die Redebeiträge nachsprechen. Probieren Sie mit den TN unterschiedliche Betonungen der Wörter <i>leider, sehr, aber, noch, auch</i> aus.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und klären Sie noch einmal das Wort <i>variieren</i>. Die TN haben das Wort im Zusammenhang mit der Kurssprache bereits in <i>Miteinander in der Schweiz A1.1</i> gelernt, dennoch ist eine Erinnerung hier ggf. hilfreich. Lassen Sie danach die Optionen von einer / einem TN vorlesen. Sammeln Sie gemeinsam mit den TN weitere Gründe für einen früheren Aufbruch während eines Termins am Whiteboard. Teilen Sie danach die Paare ein.</p> <p>3. Die TN variieren das Gespräch. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>4. Präsentation im PL: Freiwillige Paare präsentieren einen Dialog.</p>  |

**B: Ist euer Lehrer nett?**

**Kommunikation** Die TN können über ihre Schulzeit sprechen.

**Wortfeld** Schule

**Grammatik** Possessivartikel *unser/-e, euer / eure, ihr/-e, Ihr/-e*; Possessivartikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ

| Aufgabe | Hinweise   |
|---------|--|
| B1      | <p>1. Die TN sehen das Foto an. Fragen Sie: «Was machen Yasmin, Thien und Hoa?» Mögliche Antworten: Sie sind im Videochat / Videocall. Sie skypen / zoomen etc.</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das erste Beispiel vorlesen. Danach bearbeiten die TN die Aufgabe. Überlassen Sie es den TN, ob sie allein oder zu zweit arbeiten wollen (freie Wahl der Sozialform). Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor, sobald alle TN Verbindungslinien gezogen haben. Die TN vergleichen. Sollten die TN signalisieren, dass die Aufgabe für sie schwierig ist, drücken Sie beim zweiten Hören öfter auf Pause.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>  |
| B2      | <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Optionen vorlesen und zeigen Sie das Beispiel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie den Satz <i>Unsere Lehrerin ist ganz neu an der Schule.</i> vor und fragen Sie: «Wer spricht?» Antwort: die Kinder. Markieren Sie die Sprechblase mit dem Werkzeug <i>Marker</i> in der interaktiven Version oder skizzieren Sie die Situation am Whiteboard. Schreiben Sie den Satz in eine Sprechblase ans Whiteboard und markieren Sie <i>unsere</i>.</p>  <p>2. Lesen Sie noch einmal die Sätze 1–3 vor und sagen Sie: «Ordnen Sie zu.»</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>5. Verweisen Sie zur Systematisierung der Possessivartikel auf den Grammatikkasten und gehen Sie ihn in Chorsprechen einmal durch bzw. spielen Sie den Grammatik-Clip vor. Der Clip eignet sich auch zur Lösungskontrolle.</p>   |
| B3      | <p>a</p> <p>1. Zeigen Sie die Webseite <i>Radio Neuberg</i> nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie eine / einen freiwillige/n TN, das Intro zu lesen. Zeigen Sie danach auf die Fragen 1–7 und wiederholen Sie die Aufgabe, indem Sie fragen: «Welche zwei Fragen finden Sie besonders interessant? Lesen Sie und notieren Sie.»</p> <p>2. Die TN lesen die Fragen und notieren zwei, die sie besonders interessieren. Klären Sie zwischendurch und im Anschluss unbekannte Wörter.</p> <p>3. Die TN lesen sich in PA die zwei notierten Fragen vor.</p> <p>b</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie das Beispiel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Markieren Sie gemeinsam mit den TN den nächsten Possessivartikel im Text. Zeigen Sie danach die Auswahlaufgabe auf der Seite 122 und sagen Sie: «<i>Unser</i> und <i>euer</i> sind hier schon markiert. Lesen Sie den Text noch einmal und ergänzen Sie dann die Tabelle.» Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Verwendung der Possessivartikel in Nominativ, Akkusativ und Dativ noch einmal visuell gestützt zu hören und zu lesen. Der Clip eignet sich nicht zur Lösungskontrolle.</p> |

|   |   |
|---|---|
| c | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die TN die Begriffe <i>Gemeinsamkeiten</i> und <i>Unterschiede</i> erklären. Helfen Sie ggf., indem Sie sagen: «Was wir gemeinsam haben, ist bei uns gleich. Das, was nicht gleich ist, ist der Unterschied.» Lassen Sie danach den Beispieldialog von zwei TN vorlesen.</p> <p>2. «In die Mitte bitte!» Die TN finden sich in der Kursmitte zusammen und suchen wie im Beispiel nach geeigneten Gesprächspartnerinnen und -partnern. Projizieren Sie den Beispieldialog zur Unterstützung an die Wand. Sollte dies nicht möglich sein, schreiben Sie die ersten 3–4 Sätze des Dialogs ans Whiteboard.</p> <p>3. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die Paare Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren, und regen Sie Partnerwechsel an.</p> |
| d | <p>1. Bitten Sie die TN, wieder Platz zu nehmen, und sagen Sie: «Erzählen Sie von den anderen.» Lassen Sie die beiden Beispiele von zwei TN vorlesen und fragen Sie: «Wie werden hier die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausgedrückt?» Die TN antworten. Markieren Sie nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB z. B. <i>waren ähnlich / unterschiedlich, beide, aber, nett / furchtbar</i>.</p> <p>2. Die TN berichten im Kurs von ihren Gesprächen (Mediation). Moderieren Sie das Kursgespräch, indem Sie wiederholt nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen. Halten Sie dabei Redemittel am Whiteboard fest, mit denen man Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausdrücken kann.</p>   |

### C: YASMIN Spezial

**Kommunikation** Die TN können um Verständnishilfen bitten, Verständnishilfen anbieten und Unsicherheit ausdrücken.

**Wortfeld** Schule und Schularten

**Grammatik** –

| Aufgabe | Hinweise  |
|---------|---|
| C1 a    | <p>1. Die TN sehen das Foto auf Seite 60 an. Fragen Sie: «Was denken Sie? Was macht Yasmin?» Die TN äussern Vermutungen. Antwort: Sie ist auf der Webseite von Thiens Schule und informiert sich.</p> <p>2. Hier geht es für die TN um ein globales Leseverstehen. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie Seite 60 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Klären Sie den Begriff <i>Überschrift</i>. Fragen Sie dann noch einmal: «Über was haben Frau Dorsberg und Yasmin schon gesprochen? Markieren Sie die Überschriften.»</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Geben Sie ggf. ein Zeitlimit vor, damit klar wird, dass die Texte hier nur überflogen und die Themen anhand der Überschriften erschlossen werden sollen.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> |
| b       | <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiellösung vorlesen. Fragen Sie, warum Text E die richtige Antwort ist, und unterstreichen Sie die relevante Passage im Text nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und ermuntern Sie die TN, wichtige Wörter und Passagen in den Texten zu unterstreichen.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Die TN präsentieren ihre Lösungen und nennen die entsprechenden Wörter und Passagen. Markieren Sie nach Möglichkeit parallel in der interaktiven Version des KB.</p>   |
| C2 a    | <p>Die Texte aus der Elternbroschüre stehen in der interaktiven Version des KB auch als Hörtexte zur Verfügung (wie eine barrierefreie Version einer Webseite). Nutzen Sie die Hörversion zur Unterstützung des detaillierten Leseverstehens, indem Sie die Audiodatei bei gleichzeitigem Lesen vorspielen.</p>   |

|    |   |  |
|----|---|--|
|    |   | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie den Notizzettel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Zeigen Sie danach auch die Auswahlseite 119. Hier sind die Notizzettel zu den Texten vorgestaltet, sodass die TN nur die fehlenden Informationen ergänzen müssen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die TN entsprechend der Aufgabenwahl in Gruppen à fünf ein und sagen Sie noch einmal: «Jede / Jeder liest nur einen Text genau und macht Notizen. Dann erzählen Sie in Teil b, was Sie gelesen haben.»</p> <p>2. Die TN teilen in den Gruppen ihre Texte zu und bearbeiten danach die Aufgabe. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN die Aufgabe in geteilter Arbeit bearbeiten. Ermutigen Sie die TN auch, mit dem (Online-)Wörterbuch zu arbeiten, und helfen Sie selbst ebenfalls bei Wortschatzfragen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in EA: Da in C2b ein kommunikativer Austausch stattfinden soll, empfiehlt es sich, die Lösungen zu den einzelnen Texten separiert auszudrucken oder zu kopieren. Geben Sie den TN jeweils nur die Lösungen zu dem von ihnen bearbeiteten Text zur Selbstkontrolle.</p> |
|    | b | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie drei TN, den Beispieldialog zu spielen. Fragen Sie nach der Präsentation, welche Nachfragen es gab, und lassen Sie diese erneut vorlesen. Sagen Sie: «Jede / Jeder stellt eine Nachfrage pro Text.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe innerhalb ihrer Gruppe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Fragen Sie, wer in den Gruppen ihren / seinen Text besonders gut vorgestellt hat, und lassen Sie die Texte von diesen TN noch einmal präsentieren. Klären Sie hier ggf. noch einmal Wortschatz- und Verständnisfragen.</p>   |
| C3 | a | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen vor. Machen Sie ggf. eine Kursumfrage: «Wer hat in der Schweiz Kinder in der Schule? Wer weiss schon etwas über die Primarschule in der Schweiz?» Sollten etwa die Hälfte der TN die Hand heben, teilen Sie die Paare so ein, dass eine / ein TN, die / der sich schon etwas auskennt, mit einer / einem TN zusammenarbeitet, die / der noch nichts weiss. Ermuntern Sie die TN auch zu einer kleinen Recherche im Internet.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Fragen. Ermutigen Sie die TN, ggf. bei Freunden oder Bekannten kurz per Messenger nachzufragen.</p> <p>3. Moderieren Sie ein Kursgespräch, indem Sie gemeinsam mit den TN die Informationen Frage für Frage zusammentragen. Zu den Fragen sind je nach Kanton oder konkreter Schule unterschiedliche Antworten möglich. Scheuen Sie sich nicht, offen zu sagen, wenn Sie etwas nicht wissen, und schauen Sie es ggf. gemeinsam mit den TN im Internet nach.</p>   |
|    | b | <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 102 im KB und zeigen Sie die Beispiel-Übersicht nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 1 vor und bitten Sie eine / einen TN, die Fragen vorzulesen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz.</p> <p>2. Die TN bearbeiten Schritt 1 in den Paaren aus C3a. Hören Sie in die Gespräche hinein und machen Sie ggf. klar, dass es nicht zu jeder Frage eine allgemeingültige Lösung gibt.</p> <p>3. Verstehenssicherung im PL: Eine / Ein TN präsentiert die Antworten zu den Fragen 1–7, die anderen ergänzen. Die TN sammeln, was sie wissen, und berichten über ihre Erfahrungen aus den Schulen ihrer Kinder.</p> <p>4. Leiten Sie über zu Schritt 2, indem Sie die Fragen in der Arbeitsanweisung vorlesen. Moderieren Sie weiterhin den Erfahrungsaustausch, indem Sie die TN zuerst zu zweit sprechen lassen und danach das Gespräch ins Plenum holen.</p> <p>5. Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 3 vor und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog zu lesen. Gehen Sie mit den TN den Kasten mit den Redemitteln durch und vergrössern Sie</p>               |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>diesen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Bilden Sie danach in Hinblick auf das Herkunftsland möglichst heterogene Gruppen.</p> <p>6. Die TN sprechen innerhalb ihrer Gruppen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Schreiben Sie zwischendurch gelungene Redebeiträge und interessante Informationen ans Whiteboard.</p> <p>7. Kurzer Bericht aus den Gruppen: Lassen Sie sich von einer durch die Gruppen selbst bestimmten Person eine Zusammenfassung des Gruppengesprächs geben. Fragen Sie «Was war besonders interessant? Was war bei allen gleich? Wo waren Unterschiede?»</p> <p><b>Extra-Film:</b> In dem Film hilft Hoa Thien von Vietnam aus bei den Hausaufgaben. Der Film eignet sich, um das Thema <i>Schule</i> zu rekapitulieren und Begründungen mit <i>deshalb</i> zu wiederholen.</p> |
|--|--|

### Miteinander wiederholen

| STATION | Hinweise   |
|---------|--|
| 1       | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie den Stundenplan und die grau unterlegten Leitfragen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Füllen Sie den Stundenplan gemeinsam mit den TN als Beispiel aus.</p> <p>2. Entwickeln Sie mit den TN Antworten auf die Leitfragen. Halten Sie diese als Satzmuster am Whiteboard fest, sodass die TN während des Stationenlernens darauf zurückgreifen können. Lassen Sie auch die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen.</p>   |
| 2       | <p><b>Material:</b> Kärtchen</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Sätze vorlesen. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Sagen Sie danach: «Diese Sätze schreiben Sie bitte auf Kärtchen.» Halten Sie zur Veranschaulichung ein Kärtchen hoch. Zeigen Sie die Reaktionen auf den bunten Kärtchen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: «Das sind mögliche Reaktionen. Reagieren Sie möglichst schnell auf die Sätze.»</p> <p>2. Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. Geben Sie danach ein weiteres Beispiel, indem Sie eine / einen TN bitten, einen weiteren Satz zu sprechen, und zu den anderen sagen: «Reagieren Sie bitte schnell. Was passt?» Sollte das nicht funktionieren, lesen Sie selbst einen Satz vor und geben eine nicht passende Reaktion. Fragen Sie: «Passt das?» Wenn die TN den Kopf schütteln, sagen Sie: «Genau! Das passt nicht. Sie sollen bitte passend reagieren.» Gehen Sie während des Stationenlernens immer am Anfang zu dieser Station und achten Sie darauf, dass die TN einen Satz pro Kärtchen schreiben und danach von dem Stapel Kärtchen ziehen. Wichtig für den Spielcharakter ist, dass das Zufallsprinzip gewahrt bleibt.</p> |
| 3       | <p><b>Material:</b> Plakate und Satzkarten</p> <p>1. Schreiben Sie zur Vorbereitung die Sätze 1–3 auf Satzkarten. In grösseren Kursen bearbeiten ggf. zwei Gruppen denselben Satz.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie das Beispielplakat nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie: «Schreiben Sie Ihren Satz in die Mitte des Plakats» Kreisen Sie den Satz <i>Unser Kurs ist manchmal anstrengend.</i> auf dem Beispielplakat ein. Sagen Sie dann: «Sie schreiben Sätze mit <i>Deshalb</i> zu Ihrem Satz.»</p> <p>3. Teilen Sie die Lerngruppen für das Stationenlernen ein und geben Sie jeder Gruppe eine Satzkarte, damit die Gruppen nicht vergessen, welchen Satz sie bearbeiten sollen, bis sie an der Station angekommen sind.</p> <p>4. Hängen Sie die Plakate im Kursraum auf und machen Sie nach dem Stationenlernen einen Plakatspaziergang.</p>   |